



Offener Brief von ADFC und VCD zum Artikel in der NW vom 12.03. und veröffentlichten Aussagen von Fraktionsvorsitzenden im Rat Bad Oeynhausen, keine Planungskosten zum Radschnellweg zu bewilligen

Bad Oeynhausen, den 14.03.2016

Was ist nur in die Fraktionsvorsitzenden von SPD, BBO und der Linken in Bad Oeynhausen gefahren, dass man sich der Freigabe von Haushaltsmitteln für die Planung des Radschnellwegs verweigert?

Notabene: Es geht um einen kommunalen Eigenanteil von **27.000,- €** für das Jahr 2016 und erneut in selber Höhe für das Haushaltsjahr 2017.

Das entspricht nicht einmal **0,23%** der Gesamtertragssumme 2016 (Haushaltsentwurf) der Stadt Bad Oeynhausen.

Dieser kleine Betrag hilft doch, mehr Radverkehr zu initiieren und ein fahrradfreundliches Klima in Bad Oeynhausen herzustellen.

Und diesen bescheidenen Eigenanteil wollen die betreffenden Ratsmitglieder nicht einsetzen. Wie kann dann eine Vielzahl von ehrenamtlich Aktiven motiviert werden, an diesem Ziel mitzutun? Wir fühlen uns vor den Kopf gestoßen.

Der Rat der Stadt Bad Oeynhausen verspielt die Chance, die Mindener Straße von der „Stadtautobahn“ anteilig in einen Radschnellweg umzuwandeln und damit zu einer klimafreundlichen, geräuschlosen Mobilität beizutragen.

Das Rheinland und Ruhrgebiet freuen sich sicher über unsere Einsparungen und nutzen gerne das freiwerdende Geld, um sich weiterzuentwickeln.

ADFC und VCD fordern den Rat auf: Mit der Freigabe von 27000,- € Eigenanteil muss die Grundlage geschaffen werden, einen ordentlichen Planungsprozess einzuleiten.

Soviel Umsicht und konstruktive Begleitung der Planungen zum Radschnellweg erwarten wir von allen Ratsfraktionen Bad Oeynhausens.

gez. Vorstand VCD Minden-Lübbecke Herford,

Thomas Dippert, Lennard Lüders, Karl-Heinz Weigelt

gez. ADFC Ortssprecher Bad Oeynhausen, Jörg Zander, Andreas Edler

gez. ADFC Ortsgruppensprecher Löhne, Georg Hofemann

gez. Vorstand ADFC Kreisverband Minden-Lübbecke, Burkhard Witte